

Räubern unsicher gemachte Gebiet zu begleiten. Das lehnte er mit dem Hinweis ab, daß er lediglich den Auftrag gehabt habe, das Geschenk und die Grüße Ras Gugfas zu überbringen. Er ersuchte um Empfangsbestätigung für die Sendung, die ich in folgendem gab:

„Workdeba, 19. Februar 1929

Seiner Exzellenz Ras Gugfa,  
Debra Tabor

Sir!

Hiermit bestätige ich, durch Randjasmatsch Blay eine Kiste mit Butter erhalten zu haben. Ich danke Ihnen.

Sermann Norden.“\*

Als der Alaka hörte, daß der Randjasmatsch und seine Eskorte wieder zurückmarschiere, wünschte er ebenfalls zu gehen. Er sagte, er fühle sich nicht wohl, vor uns läge auch ein Fiebergebiet, in dem er zweifellos ernstlich erkranken würde.

Da die Regenzeit erst später einsetzte, wußte ich, daß seine Ausreden der Begründung entbehrten, und hielt ihm Ras Gugfas Brief unter die Nase, in dem es hieß, der Alaka würde mich durch Gugfas Gebiet begleiten, was soviel bedeutete als bis Metemma, einem abessinischen Dorf an der sudanesischen Grenze. Baur und Esendi übersetzten meine dazugehörigen Randbemerkungen, bis der Alaka schließlich

---

\* Dem Verfasser wurde auf seiner Rückfahrt von einer Asienreise in Oshibuti folgendes mitgeteilt: Ras Gugfa hatte sich im Frühjahr dieses Jahres mit etwa sechs- bis achttausend Mann gegen Ras Taffari erhoben, wurde aber von diesem unter Mitwirkung ausländischer Bombenflugzeuge vernichtend geschlagen und getötet.